

Stadt- und Universitätsbibliothek Bern: Katalog zur Sammlung Ryhiner

Zum 200. Todestag des Berner Staatsmannes und Geografen Johann Friedrich von Ryhiner (1732–1803) publizierte die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) 2003 den Katalog zu dessen Kartensammlung. Der Katalog soll den Zugang zu Ryhiners Lebenswerk erleichtern und als Hilfe für weitere Forschungsarbeiten dienen. Ryhiner hinterliess eine wissenschaftlich aufgebaute geografische Sammlung mit mehr als 16 000 Karten, Plänen und topografischen Ansichten aus dem 16. bis frühen 19. Jahrhundert. Der Bestand deckt alle Gegenden der Welt ab und umfasst alle damals bedeutenden Produktionszentren. Die Sammlung Ryhiner gelangte 1867 als Geschenk an die damalige Stadtbibliothek Bern. Vom Umfang und Inhalt her steht sie gleichrangig neben vergleichbaren Kollektionen der Österreichischen Nationalbibliothek oder der Universität Brunn.

An der Erschliessung der Sammlung Ryhiner, die zwischen 1994 und 1998 mit Mitteln des bernischen Lotteriefonds durchgeführt wurde, beteiligten sich auch das Geographische Institut der Universität Bern und das Staatsarchiv des Kantons Bern. Sämtliche Karten sind seither im IDS-Katalog Basel-Bern nachgewiesen. Der vierbändige gedruckte Katalog enthält diese Informationen in kompakter Form. Zusätzlich bietet er einleitende Texte zur Sammlung: Thomas Klöti gibt einen Überblick über das Erschliessungs- und Publikationsvorhaben sowie Hinweise zum Gebrauch des Katalogs und der Sammlung. Martin Kohler zeigt, wie die Katalogdaten strukturiert sind und was diesen entnommen werden kann. Madlon Gunia beschreibt die restauratorische und konservatorische Betreuung der Sammlung und die Massnahmen, die zum Schutz der Bestände getroffen wurden.

Damit der gedruckte Katalog eine möglichst breite Verbreitung und Nutzung findet, sind die einleitenden Texte, die Inhaltsverzeichnisse sowie die Titel und Zwischentitel im Katalogteil und in den Registern zweisprachig deutsch und englisch enthalten.

In Bezug auf die Nutzung der Sammlung bieten sich den Benutzerinnen und Benutzern vielfältige Möglichkeiten. Sämtliche Blätter der Sammlung sind farbig mikroverfilmt. Rund ein Viertel der Sammlung ist bereits gescannt worden und im Internet in einer mittleren Auflösung zugänglich. Für weitergehende Anwendungen stehen auf Anfrage auch Daten mit höherer Auflösung zur Verfügung. In Ausnahmefällen und auf berechtigten Wunsch hin können weiterhin Originalbände eingesehen werden, doch wird diese Art der Nutzung eher selten erfolgen. Die vollwertigen Ersatzmöglichkeiten schützen die empfindliche Sammlung und bieten zugleich einen einfachen und raschen Zugriff auf die Blätter, die damit einem breiten Publikum zugänglich sind.

Thomas Klöti